

Externe Gleichstellungsarbeit 2010

Frauen und Beruf – Internationaler Frauentag 2010

Der Internationale Frauentag 2010 stand schwerpunktmäßig unter dem Motto „Frauen und Beruf“. Dazu lud die Gleichstellungsbeauftragte in Kooperation mit der Agentur für Arbeit am 8. März zu einer Infobörse ins Rathaus ein.

Folgende Fachvorträge standen auf der Tagesordnung:

„Wiedereinstieg nach der Elternzeit“ mit Ingrid Kugler, Agentur für Arbeit

„Frauen und Rente“ mit Sabine Heyer, Deutsche Rentenversicherung

„Die BeWerbung – auf den Punkt gebracht mit Petra Semmert, berufliche Beratung individu:elle

„Kinderbetreuung für berufstätige Frauen“, fmf Familienbüro und Josef Lassner/Jugendamt

„Neues Unterhaltsrecht“, Rechtsanwältin Dr. Gabriele Sonntag

„Fürther Alleinerziehenden-Netzwerk FAN“, Hermine Hauck

Bereits vor der Infobörse richteten die Gewerkschaftsfrauen mit ihrer Aktion vor dem Fürther Rathaus das öffentliche Interesse auf die Benachteiligung der Frauen im Beruf. Das Beratungsmobil der Berufsberatungsstelle individu:elle wies vor dem Rathaus auf die Infobörse mit Vortragsreihe hin.

Equal Pay Day – Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

In Deutschland verdienen Frauen 23 % weniger als Männer, in Führungspositionen sogar 33 %. Damit bildet Deutschland das traurige Schlusslicht im europäischen Vergleich.

Die bundesweite Sensibilisierungskampagne „Equal Pay Day – Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ hat zum Ziel, die Lohnschere in Deutschland endlich zu reduzieren und gleiche Verdienstmöglichkeiten zu schaffen.

Die Gleichstellungsbeauftragte koordinierte die Aktion der GST und des Frauenforums Fürth am 26. März von 10 – 16 Uhr im City Center Fürth und sammelte zahlreiche Unterschriften, die sie anschließend mit einem Forderungskatalog an die Bundesregierung gesandt hat.

Mädchenzukunftstag „Girls Day“

Die Gleichstellungsbeauftragte koordinierte federführend am 22. April das bundesweite Projekt „Girls Day“, das in Kooperation mit dem IHK-Gremium Fürth, der Kreishandwerkerschaft, dem Gemeinsamen Elternbeirat, dem Elternverband, dem Amt für Wirtschaft und dem Schulreferat zum zehnten Mal in Fürth stattfand.

Durch das eintägige Schnupperpraktikum in Unternehmen und Behörden wurden knapp 150 Mädchen in Fürth motiviert und ermutigt, sich für eine qualifizierte Ausbildung oder ein Studium in zukunftsträchtigen Berufsfeldern wie Technik, IT, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften zu entscheiden, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert sind.

Erstmals lud der Mädchenarbeitskreis in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten alle Mädchen, die am Girls Day teilnahmen, zu einem „After Work Swimming“ mit Wellness-Lounge ins Fürthermare ein. Die Gleichstellungsbeauftragte informierte im Eingangsbereich über den Girls Day und stand für Auskünfte zur Verfügung.

Frauen und Sport

Der Frauensport wird oftmals unterschätzt. Die Zuschauerzahlen sind häufig niedriger als bei Männern, insbesondere in einer typischen Männersportart wie dem Kickboxen.

Zum Internationalen Frauentag hat daher die Gleichstellungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Lim-Haus, dem Frauenforum Fürth und der französischen *déléguée aux droits de la femme* erfolgreiche Sportlerinnen aus der französischen Partnerstadt Limoges und Fürth eingeladen, über ihre Karrieren und ihre Erfahrungen im Sport zu berichten.

Die zweifache Kickboxweltmeisterin Sophie Roulaud und die zweifache deutsche Teak-wan-do-Meisterin Lisa Rückert erkannten viele Parallelen in ihrer Sportkarriere, beide mussten sehr hart für ihren Erfolg kämpfen und beide nutzen ihren Erfolg für Projekte mit sozial benachteiligten Kindern in Limoges und Fürth.

Frauen und Kultur

Am Sonntag, 7. März, eröffnete die Gleichstellungsbeauftragte die Künstlerinnenausstellung „Beruf – Berufung“ mit Werken lokaler Künstlerinnen in der Frauengalerie „Kunstraum Rosenstraße“, die sich kritisch mit dem Schwerpunktthema des Internationalen Frauentags auseinander setzte.

Zur Abendveranstaltung „Lizenz zum Zicken“ am 8. März, einem Frauenkabarett mit Edith Börner, waren über 100 Frauen der Einladung der Gleichstellungsbeauftragten in das Gasthaus Grüner Baum gefolgt. Ein unterhaltsamer Abend mit einer gehörigen Portion Gesellschaftskritik.

Frauen und Geschichte

Im Anschluss an die Broschüreneerstellung „Bedeutende Fürther Frauen“ und in Kooperation mit örtlichen Historikerinnen rückte die Gleichstellungsbeauftragte mit mehreren historischen Rundgängen durch Fürth die Verdienste Fürther Frauen immer wieder ins öffentliche Bewusstsein.

Bei dem Rundgang am 7. Juli 2010 mit Historikerin Prof. Dr. Gaby Franger wurden vier Orte besucht, an denen bedeutende Fürtherinnen gelebt und gearbeitet haben, die während des Nationalsozialismus verfolgt wurden.

Abgerundet wurde der Stadtrundgang durch das Konzert „Arbeit macht das Leben süß – Frauenleben im Spiegel historischer Lieder“ mit Ulrike Bergmann im Innenhof des Gasthauses „Grüner Baum“. Ganz im Stil historischer Volkssängerinnen wurden die Texte zu Melodien ihrer Zeit an der Drehleider vorgelesen und gaben interessante Einblicke in die weibliche Sozial- und Kulturgeschichte.

Neues Ehe- und Scheidungsrecht

Das neue Ehe- und Scheidungsrecht bringt viele Nachteile für Frauen mit sich. Es ist Aufklärungsarbeit erforderlich, daher erstellt die Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten auf Anregung und mit Unterstützung der mittelfränkischen Gleichstellungsbeauftragten eine Informationsbroschüre, die zum Frauentag 2011 erscheinen wird.

Ein Fachvortrag mit Dr. Gabriele Sonntag im Rahmen des Programms zum Internationalen Frauentag wird in Fürth weitere Informationen bieten.

Aktion Ganztageschule

Beim Internationalen Frauentag 2010 wurde von Frauen bemängelt, dass es in Fürth keine Ganztageschule im Bereich der weiterführenden Schulen gibt.

Daher lud die Gleichstellungsbeauftragte mit Unterstützung von Schulreferent Markus Braun die Schulleiter aller weiterführenden Schulen zu einer Sitzung des Frauenforums Fürth ein, um die Hintergründe zu erfragen und Vorgehensmöglichkeiten zu besprechen. Die künftige Sozial- und Kulturreferentin Elisabeth Reichert erläuterte an dem Beispiel des Erlanger Gymnasiums, an dem sie unterrichtet, ein Modellprojekt für eine Ganztageschule.

Das Fehlen der infrastrukturellen Voraussetzungen und die notwendige finanzielle Ausstattung wurden als Hauptursachen benannt. Daraufhin verfasste die Gleichstellungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Frauenforum Fürth ein Schreiben an die Bundesregierung, Bayerische Staatsregierung, die örtlichen Landtagsabgeordneten und das städtische Schulreferat und forderte mit Nachdruck die Schaffung der Voraussetzungen, damit den Kommunen die Einführung von Ganztageschulen ermöglicht wird.

Protest gegen das Sparprogramm der Bundesregierung

Die Gleichstellungsbeauftragte und das Frauenforum Fürth äußerten in einem Schreiben an die Bundesregierung und die örtlichen Bundestagsabgeordneten ihren Protest gegen die Sparpläne der Bundesregierung, die besondere Härten für Frauen enthalten.

Insbesondere die Senkung bzw. Abschaffung des Elterngeldes bei ALG-II-Bezug, der Wegfall der Rentenversicherungsbeiträge für ALG-II-EmpfängerInnen und die Streichung des Heizkostenzuschusses für WohngeldempfängerInnen betrifft sehr viele Frauen. Auch die Altersarmut bei Frauen, die bereits heute ein gravierendes Problem darstellt, wird durch das Sparprogramm noch verschärft werden.

Protest gegen das Sparprogramm der Stadt Fürth

Die Gleichstellungsbeauftragten, das Frauenforum Fürth und weitere gleichstellungspolitisch engagierte Frauen protestierten mit Schreiben an den Oberbürgermeister und die Stadtratsfraktionen auf das Schärfste gegen die neuen Sparpläne der Stadt Fürth, wonach die Assistenz in der Gleichstellungsstelle gestrichen werden soll.

Die Assistenz wurde bereits bei der Haushaltskonsolidierung im Frühjahr 2010 mit Einverständnis der Gleichstellungsbeauftragten auf ein Minimum reduziert. Die völlige Streichung der Assistenzkraft würde die Handlungsunfähigkeit der Gleichstellungsstelle nach sich ziehen.

Gleichstellungsarbeit ist nach wie vor im externen und internen Bereich unverzichtbar. Viele Frauen werden im Berufsleben durch schlechtere Bezahlung, Teilzeitarbeit und zu geringe Präsenz in Führungsebenen benachteiligt. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist noch lange nicht erreicht, die Gleichstellungsbeauftragten und die Frauenverbände fordern weiterhin mit Nachdruck die Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen wie Ausbau der Kinderbetreuung und Ganztageschulen.

Veranstaltung „Wie vermeide ich Burnout“

Von immer mehr Menschen wird eine sehr hohe Arbeitsbelastung gefordert und viele Leistungsträgerinnen und Leistungsträger in Firmen und Behörden stellen sich diesen Forderungen mit einem besonders hohen persönlichen Engagement. Doch objektive Belastungsfaktoren, Stress und persönliche Lebensumstände können bei jedem Menschen die persönliche Widerstandsfähigkeit überfordern.

„Plötzlich“ ist der Zustand des „Ausgebranntseins“ erreicht, eine Mischung aus totaler Erschöpfung und depressiver Verstimmung. Frauen erkranken häufiger als Männer. Aus diesem Grund lädt die Gleichstellungsbeauftragte am 2. Dezember, 19 Uhr, zu dem Fachvortrag „Wie vermeide ich Burnout“ mit Gesundheitsberaterin Sylvie Reykowski zu Complex ein.

Der Fachvortrag soll helfen, ein mögliches Burnout bei sich oder bei Menschen im Umfeld rechtzeitig zu erkennen und den Lebensvollzug oder das Arbeitsumfeld zu durchdenken und zu gestalten, damit langfristig Lebensfreude, Engagement und Leistungsfähigkeit erhalten bleiben.

Frauenforum

Das Frauenforum Fürth besteht aus Vertreterinnen der Fürther Institutionen, die gleichstellungspolitisch aktiv sind, und treffen sich unter der Geschäftsführung der Gleichstellungsbeauftragten regelmäßig zu Sitzungen. Die Frauen leisten wichtige Multiplikatorinnenarbeit und kämpfen gemeinsam mit der GSTB mit politischen Aktionen für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung der Sitzungen im Jahr 2010:

Bericht Bündnis für Familie, Sponsoring Frauengalerie, Internationaler Frauentag 2010, Equal Pay Day, Ganztagesseminar bei weiterführenden Schulen, Frauengalerie, Frauenmuseum, 100 Jahre Frauentag mit Ideensammlung zum Frauentag 2011, Reaktionen auf die Forderungen des Frauenforums, Protest gegen das Sparprogramm der Bundesregierung, Führung durch die Ausstellung im Frauenmuseum, Besichtigung der Tagesstätte Förderzentrum Süd, Aktion am 8. März 2011, Unterschriftenaktion Altenpflege, Protest gegen die Einsparung der Assistenz in der Gleichstellungsstelle.

Frauennetzwerk

Das Frauennetzwerk Fürth besteht aus über 200 Frauen aus allen Berufssparten und trifft sich einmal im Monat am Abend zum Erfahrungsaustausch und zu Fachvorträgen. Das Frauennetzwerk soll Fürther Frauen helfen, Kontakte zu knüpfen und diese dann gewinnbringend einzusetzen. Die Vorträge werden von Netzwerkfrauen gehalten, die Geschäftsführung liegt bei der GST.

Die Themen 2010: Meridianklopftechnik mit Dipl. Psych. Evelyn Heller, Biodynamische Körperarbeit mit Supervisorin Sigrid Frank, Aromatherapie mit Apothekerin Dragana Viskovic, Natürlich geht es auch mit Frisörmeisterin Brigitte Peiker, Shiatsu mit Heilpraktikerin Vera Smitt, Kinder und Handy mit der Mobilfunkbeauftragten Helga Krause, Arabische Kalligraphie mit Galeristin Ursula Schernig.

Frauengalerie

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützte im Auftrag der Gleichstellungskommission der Stadt Fürth die Schaffung der Frauengalerie „Kunstraum Rosenstraße“ von Ellen Haselmayer mit organisatorischen Vorarbeiten wie Konzept, Satzungsentwurf, Einladung zur Gründungsversammlung des Fördervereins und leitete die Gründungsversammlung. Der Verein hat seine Arbeit aufgenommen und die GSTB unterstützt die Frauengalerie weiterhin mit Grußworten und verwaltungstechnischer Hilfestellung.

Frauenmesse

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die erste Fürther Frauenmesse am 19. März 2011 ideell und vernetzt die Organisatorinnen Eva Göttlein/Projektagentur und Elke Heinemann/FRIdA Frauenreisen mit dem Frauennetzwerk und weiteren Frauengruppen und Multiplikatorinnen.

Frauenmuseum

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützte das Frauenmuseum mit regelmäßigen Rundmails zu Veranstaltungen an die Frauenverbände, lud das Frauenforum zu einer Sitzung mit Ausstellungsführung dort hin ein und leistete dadurch wichtige Multiplikatorinnenarbeit.

Zur Eröffnung der Ausstellung „La bonne – Dienstmädchen“ Anfang Mai kamen über 100 interessierte Frauen und Männer aus der gesamten Region und drückten ihre Wertschätzung für die gute ehrenamtliche Arbeit der Frauen des Trägervereins „Frauen in der Einen Welt“ aus.

Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet aktiv in der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken mit und ist bei der Erstellung einer Publikation über die frauen- und gleichstellungspolitischen Errungenschaften zum Frauentag 2011 maßgeblich beteiligt.

Mädchenarbeitskreis

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet aktiv im Mädchenarbeitskreis der Jugendhäuser mit und hat die neue Aktion *After Work Swimming* zum Girls Day im Fürthermare mit initiiert und aktiv unterstützt. Für das kommende Jahr sind eine gemeinsame Ausstellung zum Girls Day sowie ein erneutes *After Work Swimming* geplant.

Multiplikatorinnen- und Vernetzungsfunktion

Die Gleichstellungsbeauftragte sammelt alle Informationen zu Gleichstellungs- und Frauenveranstaltungen in Fürth und informiert regelmäßig die Frauenverbände durch Rundmails.

Ausblick: 100 Jahre Internationaler Frauentag 2011

Zum Jubiläum „100 Jahre Internationaler Frauentag“ am 8. März 2011 ist in Kooperation mit vielen Frauengruppen ein umfangreiches Programm in Arbeit. Die bisherigen frauenpolitischen Errungenschaften sowie die aktuellen Forderungen sollen mit verschiedenen Aktionen ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Geplant sind u.a. die Ausstellung „Justitia ist eine Frau“, eine Broschüre mit Fachvortrag zum neuen Ehe- und Scheidungsrecht, eine Künstlerinnenausstellung, eine Schaufensteraktion, ein Internationales Frauenfest, ein Jubiläumsvortrag „100 Jahre Frauentag – Meilensteine der Frauenbewegung“, eine Frauenmesse und besondere Aktionen zum Equal Pay Day und zum Girls Day 2011.

Die externe Gleichstellungsbeauftragte dankt allen Frauen und gleichstellungspolitisch engagierten Männern für die wertvolle Unterstützung der Gleichstellungsarbeit in Fürth und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern.

Fürth, 24. November 2010

Hilde Langfeld

Externe Gleichstellungsbeauftragte